

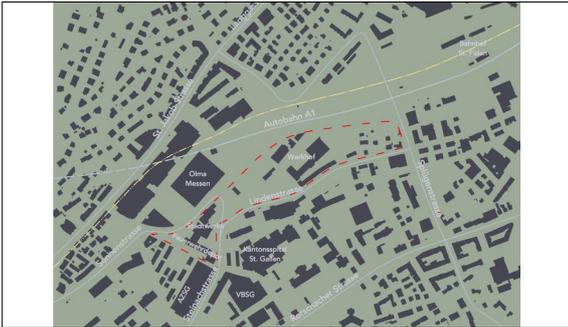


Pascal Strüby

Diplomand	Pascal Strüby
Examinator	Prof. Dr. Dirk Engelke
Experte	Christof Tscharland, Panorama AG für Raumplanung Architektur Landschaft, Bern
Themengebiet	Raumplanung

Entwicklung zwischen Olma und Kantonsspital, St. Gallen

Clusterentwicklung auf städtischem Baulandbesitz



Übersichtsplan

Ausgangslage: Der Betrachtungsperimeter liegt im Osten der Stadt St. Gallen, direkt südlich der Autobahn-Ausfahrt St. Fiden und in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof St. Fiden. Die Stadt St. Gallen ist in grossflächigem Baulandbesitz des Betrachtungsperimeters. Sie sieht gemäss kommunalem Richtplan vor, dem Gebiet eine neue Nutzung zuzuführen. Eine von der Stadt in Auftrag gegebene Testplanung über den gesamten Stadtteil St. Fiden kam zum Schluss, dass die Implementierung eines wirtschaftlichen Clusters sinnvoll wäre, aufgrund der zentralen und verkehrstechnisch sehr gut erschlossenen Lage.

Zugleich liegt der Betrachtungsperimeter zwischen zwei starken Akteuren mit eigenen Absichten und Interessen, namentlich sind dies die Olma Messen und das Kantonsspital St. Gallen / Ostschweizer Kinderspital.

Vorgehen: Mittels Richtkonzept wird die Entwicklungsstrategie über das Gebiet festgelegt. Es wird aufgezeigt, welche Flächen für die Cluster-Implementierung in Frage kommen und inwiefern sich die übrigen Areale entwickeln lassen. Zugleich werden Netzergänzungen des Fuss- und Veloverkehrs in die Betrachtung integriert.



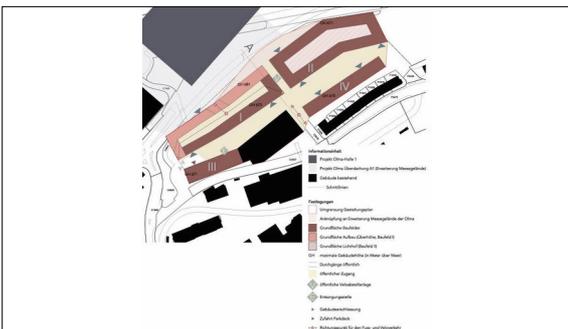
Richtkonzept

Ergebnis: Aufgrund der verschiedenen beteiligten Akteure und basierend auf der Ausgangslage, dass die Stadt St. Gallen in grossflächigem Baulandbesitz der betreffenden Flächen ist, wird eine organisatorisch breit abgestützte Umsetzung aufgezeigt: Mittels Cluster-Management werden sowohl Olma und Kantonsspital als auch die betroffenen Stakeholder aus der Wirtschaft miteinbezogen. Das Ziel des Cluster-Managements ist die Abstimmung von Entwicklungsabsichten, betrieblichen Anforderungen, Verkehrsregulierungen, städtebaulichen Qualitäten und baulichen Dichten unter den betroffenen Akteuren.

Die raumplanerische Umsetzung erfolgt mittels Sondernutzungsplanung, in deren Reglement das Cluster-Management Bestand findet und somit für sämtliche Beteiligte verbindlich ist.

Der Stadt St. Gallen wird aufgezeigt, wie sie die Förderung von Cluster-Entwicklungen auf Bauland in Stadtbesitz vorantreiben kann, ohne übermässigen, politischen Konflikt zu generieren.

Abb. 1, 2, 3 (eigene Darstellung), Geomatik und Vermessung Stadt St. Gallen



Gestaltungsplan